

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 9 (1916)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Vergleichung der gebräuchlichsten Thermometereinteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vergleichung der gebräuchlichsten Thermometereinteilungen.

Das Wort Thermometer ist griechisch und heisst deutsch Wärmemesser. Das Thermometer dient zur Bestimmung des Wärmezustandes (Temperatur). Wärme dehnt die Körper aus, Kälte zieht sie zusammen. Das Thermometer misst, um wieviel sich gewisse Körper, (meistens Quecksilber, das in einem Gefäss mit Haarröhrchen eingeschlossen ist), infolge der Temperatureinflüsse ausdehnen oder zusammenziehen und bestimmt dadurch den Grad der bestehenden Wärme oder Kälte.

Einteilung nach Zentigrad. (Celsius). Der grosse schwedische Botaniker Linné teilte den Raum zwischen der höchsten und niedrigsten Temperatur des Wassers, dem Gefrier- und dem Siedepunkt, die beide sehr leicht erkenntlich sind, in *100 Grade*. Celsius, ein schwedischer Astronom (1707—1744), erwarb sich Verdienste um die Einführung dieser Skala in den meisten Ländern Europas. Da er aber nicht, wie man annahm, der Erfinder ist, wird $^{\circ}$ besser als Centigrad gelesen.

Einteilung nach Réaumur. Réaumur, ein franz. Physiker, (geb. 28. Febr. 1683, gest. 18. Okt. 1757), teilte 1714 den Raum zwischen Gefrier- u. Siedepunkt des Wassers in *80 Grade* ein. Diese Skala ist in Frankreich im Gebrauch.

Einteilung nach Fahrenheit. Fahrenheit, ein deutscher Naturforscher (geb. 14. Mai 1686, gest. 16. Sept. 1736), teilte den gleichen Raum in *180 Grade* ein. In seiner Skala ist der Gefrierpunkt mit Grad 32, der Siedepunkt mit Grad 212 bezeichnet. Die Skala von Fahrenheit ist in England und Amerika gebräuchlich.

Formeln zur Umrechnung der Skalen. Das Schriftzeichen für Grad ist eine kleine, über die Schriftlinie gestellte $^{\circ}$. $1^{\circ} C = 0,8^{\circ} R = 1,8^{\circ} F$, $1^{\circ} \text{Réaumur} = 1\frac{1}{4}^{\circ} C = 2\frac{1}{4}^{\circ} F$, $1^{\circ} \text{Fahrenheit} = \frac{5}{9}^{\circ} C = \frac{4}{9}^{\circ} R$. $4^{\circ} \text{Réaumur} = 5^{\circ} C$. Der verschiedene Stand des Nullpunktes ist bei Fahrenheit zu berücksichtigen.

